schlagen / uff die Büne getrecket / hernach der gepochte Schlich oder Schlam uff die Planheerde oben unter das Gefälle geworffen/ und das Wasser hinein gelassen / mit der Kiste alsdenn so lange umbgerühret wird/biß das Wasser alles uff die Planen bringt/ und der Schlam in die Schlamgräben und Sümpffe fleust/weñ nun der Schlich sich in die Planen gesetzet hat/so werden die Planen in Fäßer zu Hedell/Mittel und geringen Ertz gewaschen/in welche es von den Planen gesamlet wird / die Zähe Schlämme aber werden über die bloßen Heerde gewaschen. Die Gezähe welche die Bergleuthe zu ihrer Arbeit gebrauchen, sind: Kühkamme/ Sägen/Klamer/Wendehacken/Hebezeug-Seil/Keilhauen/Kratzen/stählerne und eiserne Eisen/Hand-Feustel/klein und grosse Peuschel/ Fimmel/Börer/Schißpflöcker und Blech/Räum Nadel / Brech Stangen/Keil/Ritzeisen/ Klotz/ Federn / Schrämhämer / Scheide Eisen/ Puchschlagen/ Außlauff- und Stoll-Karn/Kübel/Hundt / höltzerne und bastene Körben/Seil und ander Gezähe/wenn sie schurffen / röschen / Schacht und Stollen außzimmern/Ronbaum/Pfuhlbaum/Tumpff Höltzer/und Einstriche legen / Haspelstützen setzen/ ein fach Tonnen drauff schlagen /die Fahrten anhäspen/Tragstämpffel und Jöcher legen / Geviere uftragen/verwandruthen/verpfänden uñ mit Spreutzen und Pfählen verschißen/und wo es gesprenget hat/Wehrstempffel legen/und einen Breñer setzen/auch wenn sie die Stollen fassen/Thürstock und Kappen drauff setzen/Trägwerck schlagen/Gerinn und Strecken gestänge legen/ Sumpffstossen und Kasten schlagen/Kunst-Zeug hengen/ ein Huthauß oder Kau über den Nicht-Schachtrichten/und was sie ferner im Gesencke oder fürm Ort bedürffen/wenn sie sincken/verstrossen/zu führen / für sich und über sich brechen/Fürste nachreissen / außlencken / Qverschlag treiben/Hornstat brechen/verschrämen/ritzen oder eine Wand werffen / die Gänge verfahren/schissen oder Ertz nachgewinnen/ den Berg und Ertz zu Seil schicken/zu tage außfördern/scheiden und puchen wollen. Nachdem nun die Ertze gescheiden / gepochet und gewaschen / wird es in die Schmeltzhütten geschafft/uff die Rostbetten gestürtzet / mit 1. 2. 3. oder mehr Feuern gebrennet/und gewendet/darnach vor den Hohen/krumen/ oder Stichoffen vorgelauffen/mit weichen oder frischen Schlacken/Herd

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn266286526/17 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG